







Patentmittel gegen unsere U-Boote

Unter England den Schiff an seiner Recke führt, den wir... Patentmittel gegen unsere U-Boote... die Recke führt, den wir... Patentmittel gegen unsere U-Boote...

Provinz Sachsen und Umgebung

Nur Herr. Kommandirender General... Magdeburg, 8. Nov. Der stellvertretende Kommandierende General des 4. Armeekorps, General der Infanterie Freiherr von Sydner...

Freiherr von Sydner... wurde geboren am 8. October 1804 zu Neudorf-Sasbeh... er war zunächst Oberst und trat am 28. April 1872 als Generalleutnant... 1888 wurde er Generalmajor... 1890 erfolgte seine Ernennung zum Obersten und Kommandeur des 4. Armeekorps...

Der Krieg und die Krieger

c. Lehmann, 8. Nov. (Nach 15 Monaten wieder ein Lebenszeichen) Anfang August 1916 war der Sohn des Bergarbeiters Gustav Burdardt, der Gesteine der Burg bei... der Krieg und die Krieger...

und weiterer der Beaugard hielten, von einem Oberstange... fommend, im Federbusch, nahe der Kaiserstadt, am Wege ein aufsteigendes Gerüsch, woraufhin sie sich mochten und am Abgang des Weges fünf zuffische Gefangene liegen sahen...

Verschiedene Nachrichten

— Abber. 8. Nov. Die Stadtbürgermeister haben den Antrag, Stadtrath-Schlichter G. B. als Beisitzer... den Rat der Stadtbürgermeister G. B. als Beisitzer...

Der Sieg des deutschen Adlers

Zu Beginn des Weltkrieges hat der damalige Minister des Auswärtigen, Sir Edward Grey das Wort gesprochen, daß die letzten fihernen Augen über den Ausgang des blutigen Kampfes entscheiden werden... Der Sieg des deutschen Adlers...

b. Flottens

Der Kaiserliche deutsche Flottens-Regimentsrat Hans... welcher fürstlich den Titel Erzlegationserlanger hat, geboren zu Rellingen am 10. September 1802 als des Rudolph b. Flottens und der Anna b. Ademanns...

Geheimnisse und Wunder

Wohin Sie das? fragte Hans betroffen. „Wohin,“ antwortete er, „ich weiß nicht, aber ich habe den Eindruck, daß Sie das nicht wissen, was man von einem jeden... Geheimnisse und Wunder...

der Justizrat Doll sich bei ihm melden, und war offenbar erfreut, ihn noch in seinem Sotel anzutreffen.

der Justizrat Doll sich bei ihm melden, und war offenbar erfreut, ihn noch in seinem Sotel anzutreffen. „Was ist das?“, fragte er, „ich habe den Eindruck, daß Sie das nicht wissen, was man von einem jeden... der Justizrat Doll sich bei ihm melden...

seits lockte ihn das Zusammensein mit ihr, und die Möglichkeit, ihr einen wichtigen Dienst zu leisten, und so sagte er, aus diesen Erwägungen heraus, langsam und ängstlich:

seits lockte ihn das Zusammensein mit ihr, und die Möglichkeit, ihr einen wichtigen Dienst zu leisten, und so sagte er, aus diesen Erwägungen heraus, langsam und ängstlich: „Herr Justizrat, glauben Sie denn, daß der Baroness mein ernstes Erscheinen nicht lästig, mein Eingreifen erwünscht wäre?... seit's lockte ihn das Zusammensein mit ihr...



flache nur in geringem Maße erfüllt, hat doch, wie jetzt bekannt wird, die Aufnahme des bebauten Acker im ganzen vereinigten Königreiche noch nicht einmal ein Drittel der von Lord George in Aussicht genommenen Fläche betragen. Geht man auf frühere Zeiten zurück, so ergibt sich sogar, daß trotz dieser vermehrten Anbaufläche im Sommer 1917 in England erheblich weniger Ackerboden unter dem Pflug lag als im Jahre 1870.

Aber auch die Erträge der englischen Landwirtschaft haben keineswegs zugenommen. Jetzt zeigt es sich mit einer für unseren Kontinenten erschreckenden Deutlichkeit, wie bitter es sich am englischen Volk erweisen mußte, daß es, in blühendem Wohlstand und in außerordentlich hoher Stellung auf der Welt seine Flotte vermehrt für immer gesicherte Zufuhr von Lebensmitteln, seine Landwirtschaft bei Weizenaltern aus ärgste Vernachlässigung hat. Das englische Freihandelsystem hat geradezu verberberd auf die englische Landwirtschaft gewirkt, deren Erzeugnisse nicht nur beim Weizenbau, sondern auch bei der Milchproduktion, die dem vertriehten Körnerbau gefolgt war, ständig zurückgingen. Durch Maßnahmen lichte man, als der Rückgang der englischen Landwirtschaft immer drohender wurde, diese Entwicklung aufzuhalten, aber ohne sonderlichen Erfolg.

Wegen der Anforderungen der bevorstehenden Staatsmänner England auf den Kriegsdienst, die Landwirtschaft noch so groß wie, mag der englische Landwirtschaftsminister, Brotherton, er das in einer großen Rede vor dem britischen Reichstag in London am 1. Oktober 1917, nach so laut und einbringlich an ihre Pflicht erinnern, das Ackerland zu vermehren und Milch und Schafzucht zu fördern — was in langen Friedensjahren bei ungestörtem Weltverkehr, den keine deutschen U-Boote unterbrochen, nicht möglich gewesen ist, wird in einigen Kriegsmoenten bei den fehlenden Arbeitskräften, die auf den Schlachtfeldern Fländern verblieben, beim Mangel an Dünger, Ackergeräten, Transportmitteln usw. erst recht nicht geleistet werden können. Ohne Ueberhebung können wir daher schon heute mit freudiger Begrüßung feststellen, daß der deutsche Acker über den englischen einen glänzenden, unter volkswirtschaftlichen Durchhalten völlig sicheres Sieg davongetragen hat.

## Aus Halle und Umgebung

Salz, 8. November.

### Der Zuderverkauf

In der preussischen Ausführungsanweisung zur Verordnung über den Verkauf von Zuder vom 17. Oktober 1917 wird die einseitige Belegung der Zudererzeugung in Preußen für das Betriebsjahr 1917/18 dem Vereinigungsgewerbe zugewiesen. Das Bundeszuckeramt ist besonders Vermittlungsstelle zwischen der Reichszuckerstelle und den preussischen Kommunalverbänden. In einigen Provinzen gibt die Stadt- und Landkreise unter Leitung des Reichszuckeramtes in kaufmännischen Abteilungen die notwendigen Verfügungen abzugeben, zusammenzufassen. Diese Organisation, welche sich bereits in weitem Umfang auch in den übrigen Provinzen, sofern diese Verhältnisse dazu irgend geeignet erscheinen, durchzuführen sind. Sie bietet den Vorteil der gleichmäßigen Zudererzeugung und der Preisbilligkeit der Zudererzeugung in größeren Betrieben. Daneben ermöglicht sie reichliche Zudererzeugung, zur gleichen Zeit die Produktion der Zudererzeugung zu erhöhen. In Anbetracht der Provinzialverhältnisse können, falls ein einzelnes Vergehen in der Provinz unzulässig erscheint, auch Bezirkszuckerstellen in den einzelnen Bezirken eingerichtet werden. Die Befugnisse der Kommunalverbände und Gemeinden sind durch deren Vorhaben zu bestimmen. Den Gemeinden stehen die Qualitätsrechte gleich. Zuständige Verbände im Sinne des § 29 ist die Ortszuckerstelle. Höhere Verwaltungsbefugnisse sind der Regierung vorbehalten.

Ueber die Vermengung des Verbandszucker mit Zusatzzusammensetzung des Bundeszuckeramt wird sich auf weiteren vom Verbrauch der bürgerlichen Bevölkerung die bisherige monatliche Kopfmenge überweisen. Im eine angemessene und gleichmäßige Versorgung zu sichern, kann das Bundeszuckeramt Höchst- und Mindestmengen für die im Verbrauch zu verwendenden Mengen festsetzen. Für die Zuckermenge ist mindestens 80 Gramm und höchstens 100 bis 50 Gramm Zuder täglich auszugeben. Ueber einzelne Erportzonen können die Kommunalverbände und Gemeinden unter Beachtung der vom Bundeszuckeramt erlassenen Bestimmungen um die Gesamtverteilung ihres Bezugs willen verfügen. Auch in der neuen dem Verbraucher zugewiesenen Zudererzeugung bereitzustellenden Zudererzeugung zur Versorgung der Apotheken, Gasthäuser, Bäckereien, Konditorien und sonstigen Betriebe nicht einzuwirken seine Forderung ein. Von Kommunalverbänden und Gemeinden wird eine ausreichende Zuderlieferung an diese Betriebe zur Pflicht gemacht. Für den Bezug des Zuckers zum allgemeinen Verbrauch sind die bisherigen Bestimmungen aufrecht erhalten worden. Die Kommunalverbände können demnach bei auf die entfallenden Zuder selbst beziehen oder die Bezugnahme an den Handel weitergeben. Möglichkeit der Beteiligung des Großhandels am Zuderbezug des Kleinhandels an der öffentlichen Verteilung ist bringend geboten. Die Vermengung des Großhandels und Kleinhandels darf nicht zu einer Mischung aus der Konsumvereine und ihrer Einkaufsorganisationen führen.

Die Kommunalverbände und die Provinzialverwaltungen werden zur Erzielung eines einheitlichen Kleinhandelszuckerpreises in der Uebernahme vom alten zum neuen Betriebsjahr ermächtigt, anzuordnen, daß der ihnen vom Bundeszuckeramt übermittelte zum Preise des Betriebsjahres 1916/17 bezogene Zuder zum Preise des Betriebsjahres 1917/18 für den Verbrauch abgegeben wird. Sie haben in diesem Falle zu bestimmen, daß die Großhändler und Kleinhandlungen den ihnen erwerbenden Zuder zu abzuliefern haben. Sofern es sich nur um geringfügige Beträge handelt, kann von einer Einlieferung des Zuckers an den Kleinhandel abgesehen werden. Die neuen Bestimmungen, insbesondere über die Vermengung der von den Groß- und Kleinhandlungen abzuliefernden Zuckers, erläßt das Bundeszuckeramt.

Ueber die von den Kommunalverbänden festzusetzenden Kleinhandels- und Großhandelspreise sind die Bestimmungen über die Bestimmungen treffen, sobald die Preisbestimmungen des Reichs vorliegen.

### Merktblatt zur Erparnis von Brennstoffen

Soll das Haus mit Brennstoffen, Holz, Kohle und Zuckern versehen werden?

#### Allgemeine Hinweise

Das Haus mit Brennstoffen, Holz, Kohle und Zuckern versehen zu lassen ist ein höchst einschneidendes Geschäft, das sorgfältig zu bedenken ist.

Das Wirtschaftswesen, mit dem Bewußtsein auszuhalten und kauschhalten, wie die Einfuhrerzeugung erträglich machen. Es ist erforderlich:

1. Einrichtung des Heizungsapparates. Am allgemeinen zwei Wohnräume einseitig Wärme, jedoch höchstens die Hälfte der mit Heizvorrichtungen ausgestatteten Wohnräume haben. Das gegenwärtige Heizungsanlagen. Dagegen nicht seinen Heizungsanlagen, Solars, Gasheizungen, Dielen, Flur-, Treppenhäuser, Badheizungen, Kuche usw.

2. Einrichtung der Heizungsanlage. Möglichst niedrige Raumtemperaturen einhalten. Höchstens 18° C in bewohnten Räumen.

3. Einrichtung der Heizungsanlage. Inbetriebnahme der Heizungen im Herbst möglichst lange hinauschieben.

Auch täglich des Morgens das Anheizen möglichst lange hinauschieben.

Bei milder Witterung die Heizung sofort wieder einstellen. Immer daran denken, daß für die kalte Zeit das Heizgerät geparkt werden muß.

4. Einrichtung der Heizung. Bei weitem nicht so stark lüften wie früher durch unflüchtiges Öffnen der Fenster und Türen.

Durch die Wärrer, sowie durch geschlossene Fenster und Türen tritt so viel frische Luft in die Räume ein, daß in einem Wohnraum in dem für nur wenige Personen auf der Heizung nur mit wenigem Holz vorübergehenden Luftaustausch genügt zu werden brauchen.

In Schlafzimmern des Vormittags, gegebenenfalls auch des Nachmittags, nur je nach Raumtemperatur lüften.

Konkurrenz, Dampf-, Treppenzug- und Kellerfenster geschlossen halten.

5. Einrichtung der Warmwasserbereitung. Heiß- und Warmwasser sparen, heißes Warmwasser sparen. Wenn auch kein Wasser aus der Leitung, sondern nur Wasser aus dem Wasserhahn für die Zwecke im Schlafzimmer gespart werden.

Wärmehaare für Warmwasser in der Küche sparen. Warmwasser für Waschlösung; z. B. kann das Waschen des Tisches, des Handwaschens und Handtücher usw. auch der Seite wenig eingespart werden.

6. Unterhalt der Heizvorrichtungen und Heizstellen. An Heizungen sparen, nicht oder an Instandhaltung und Pflege der Heizvorrichtungen und Heizstellen.

Vor der Inbetriebnahme der Heizvorrichtungen alles nachsehen, reinigen, in Ordnung bringen, nachsehen, gut abgeben, reise Oefen mit neuen Holz.

Auf sehr gut stehende Fenster und Türen achten. Die Fenster nachsehen, die Türen reparieren oder ersetzen. Undichtigkeiten am Dach beheben.

Sanitären und Dampfen, ebenso die Kellereisen und Kellereisen geschlossen halten.

In allen unbenutzten Räumen die Fenster geschlossen halten, Notfälle herunterlassen, Vorhänge ausziehen.

7. Ständige Ueberwachung der Heizvorrichtungen. Thermometer anschauen. Temperatur und Witterung dauernd beobachten.

Jeder Haushalt soll die Beheizung der Heizung selbst ausüben oder in handige, paradiesische Hände legen.

### Druckerei

Die Feuerung der Oefen vor Inbetriebnahme von Wärme reinigen, gegebenenfalls, wenn schadhaft, Heizplatten ausbessern. Auf guten Zustand der Oefen und Abziehungen der Feuerung achten. Die Luftzufuhr mittels der Röhre an der Feuerung regulieren. Bei schwacher Heizung die Röhre und die Abzieher nicht schließen. Bei starker Heizung die Röhre nicht schließen, sondern die Abzieher schließen. Aus dem Ofen herausnehmen die Kohlen und brennenden Röhren herausnehmen, sammeln und wieder verwenden. Bei Röhren- und Abzieher die gärende Wärme nicht aufheben, sondern sie für die Oefen verwenden. Bei starker Heizung die Röhre nicht schließen, sondern die Abzieher schließen. Bei schwacher Heizung die Röhre nicht schließen, sondern die Abzieher schließen. Bei starker Heizung die Röhre nicht schließen, sondern die Abzieher schließen. Bei schwacher Heizung die Röhre nicht schließen, sondern die Abzieher schließen.

8. Unterhalt der Heizvorrichtungen und Heizstellen. An Heizungen sparen, nicht oder an Instandhaltung und Pflege der Heizvorrichtungen und Heizstellen.

Vor der Inbetriebnahme der Heizvorrichtungen alles nachsehen, reinigen, in Ordnung bringen, nachsehen, gut abgeben, reise Oefen mit neuen Holz.

Auf sehr gut stehende Fenster und Türen achten. Die Fenster nachsehen, die Türen reparieren oder ersetzen. Undichtigkeiten am Dach beheben.

Sanitären und Dampfen, ebenso die Kellereisen und Kellereisen geschlossen halten.

In allen unbenutzten Räumen die Fenster geschlossen halten, Notfälle herunterlassen, Vorhänge ausziehen.

7. Ständige Ueberwachung der Heizvorrichtungen. Thermometer anschauen. Temperatur und Witterung dauernd beobachten.

Jeder Haushalt soll die Beheizung der Heizung selbst ausüben oder in handige, paradiesische Hände legen.

Die Feuerung der Oefen vor Inbetriebnahme von Wärme reinigen, gegebenenfalls, wenn schadhaft, Heizplatten ausbessern. Auf guten Zustand der Oefen und Abziehungen der Feuerung achten. Die Luftzufuhr mittels der Röhre an der Feuerung regulieren. Bei schwacher Heizung die Röhre und die Abzieher nicht schließen. Bei starker Heizung die Röhre nicht schließen, sondern die Abzieher schließen. Aus dem Ofen herausnehmen die Kohlen und brennenden Röhren herausnehmen, sammeln und wieder verwenden. Bei Röhren- und Abzieher die gärende Wärme nicht aufheben, sondern sie für die Oefen verwenden. Bei starker Heizung die Röhre nicht schließen, sondern die Abzieher schließen. Bei schwacher Heizung die Röhre nicht schließen, sondern die Abzieher schließen. Bei starker Heizung die Röhre nicht schließen, sondern die Abzieher schließen.

8. Unterhalt der Heizvorrichtungen und Heizstellen. An Heizungen sparen, nicht oder an Instandhaltung und Pflege der Heizvorrichtungen und Heizstellen.

Vor der Inbetriebnahme der Heizvorrichtungen alles nachsehen, reinigen, in Ordnung bringen, nachsehen, gut abgeben, reise Oefen mit neuen Holz.

Auf sehr gut stehende Fenster und Türen achten. Die Fenster nachsehen, die Türen reparieren oder ersetzen. Undichtigkeiten am Dach beheben.

Sanitären und Dampfen, ebenso die Kellereisen und Kellereisen geschlossen halten.

In allen unbenutzten Räumen die Fenster geschlossen halten, Notfälle herunterlassen, Vorhänge ausziehen.

einigen Kommunalverbänden überlassen werden, die die Wärme immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Erträge und die Einmündigen der Bevölkerung sind. Besonders wichtig für den Erfolg der Erträge ist die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Insbesondere ist eine Regelung erfolgt, welche die Wirtschaftspolitik der Bevölkerung ist. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.

Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik. Die Befreiung der Bevölkerung von der Steuer ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik.